

# FARO

## Jahresbericht 2025



# Snoezelraum – ein Raum für alle Sinne

## 360°-Rundgang

Tauchen Sie ein! Über den QR-Code im Bericht gelangen Sie zum 360°-Rundgang auf unserer Website. Sehen Sie selbst, wie multisensorisch und gleichzeitig harmonisch der Snoezelraum gestaltet ist. Spüren Sie die beruhigende Atmosphäre?



Snoezelen dient der sensorischen Förderung. Durch kontrollierte, harmonische Sinnesanregungen werden im Snoezelraum Geborgenheit und Wohlbefinden – zentrale Bedürfnisse des Menschen – ausgelöst. Menschen mit hoher körperlicher Anspannung finden hier Entspannung. Sie gewinnen Ruhe und Sicherheit, können herunterfahren und sich selbst regulieren.

Dank hellblauen Wänden wirkt der Raum einladend und nicht klinisch. Er bietet ein Stimulationsangebot, das nicht überfordert. Unterschiedliche Oberflächen laden zum Ertasten ein. Es kann sanfte Musik abgespielt werden. Ein Vernebler mit ätherischen Duftölen regt den Geruchssinn an. Der Spot mit wechselnder Farbe ist auf eine Spiegelkugel ausgerichtet – sie wird bewusst nicht angetrieben, damit keine unruhigen Bewegungen entstehen. Wer sich unter den Lichtervorhang legt, wird vom Licht berieselt. Ein Ölprojektor, Lichtschläuche an der Wand und kleine Leuchtstoffobjekte ergänzen das Spiel mit dem Licht im abgedunkelten Raum. Auf flexiblen Sitz- und Liegemöglichkeiten entspannt man mit allen Sinnen.

# Drei Sätze voraus ...



Das vergangene Jahr war geprägt von der Konsolidierung und gezielten zukunftsgerichteten Steigerung der Qualität der Betreuungs- und Unterstützungsangebote für unsere Klientinnen und Klienten, um deren Alltag positiv zu gestalten. Sozial- und Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden ist dabei ein sehr wichtiger Pfeiler, weshalb es uns ein zentrales Anliegen war und auch bleibt, unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze mit Entwicklungsperspektiven zu bieten, wobei das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden im Fokus steht. Nebst aufschlussreichen Kennzahlen gewährt der Jahresbericht interessante Einblicke in einzelne Angebote und Betätigungsfelder der Stiftung FARO, welche zeigen, wie wir uns weiterentwickeln wollen.

**Daniel Engel**  
Präsident Stiftungsrat, Rechtsanwalt

Nach einem guten Jahrzehnt operativen Betriebs konnten wir im Jahr 2025 fachlich als auch finanziell feste und erfolgreiche Grundlagen vorweisen. Bewährtes konnten wir bewahren und gemeinsam zukunftsorientierte Wege finden. Dies, um noch gezielter die Qualität in all unserem Tun zu steigern. Passend hierzu kommt der Jahresbericht in einem neuen Mantel daher. Fokussiert und keck!

**Rosey Schär, Geschäftsführerin**



## Unsere Räume 2

Snoezelenraum –  
ein Raum für alle Sinne

## Editorial 3

Drei Sätze voraus ...

## 10 Fragen an ... 4

mit Bastian,  
Wohnen Stiftung FARO

## Das Jahr in Zahlen 6

Stabile Entwicklung bei FARO

## Warum FARO? 7

Herzen schlagen für FARO

## Fokus 8

Herausforderndes Verhalten  
und die grosse Frage nach dem  
Warum und dem Wozu

## Handwerk bei FARO 12

Ein Werkstatt-Produkt:  
FARO-Broschur

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stiftung FARO

**Konzeption und  
Redaktion:**  
Blueheart AG, Aarau und  
diverse Mitarbeitende  
der Stiftung FARO

**Gestaltung:**  
Blueheart AG, Aarau

**Fotografie:**  
Stiftung FARO  
Beni Basler, Foto Basler  
Werner Getzmann,  
Clever-Click GmbH  
(Titelbild und Seite 2)

**Druck:**  
Köpflipartners AG

### Stiftung FARO

Süssbachareal 1  
Postfach  
5210 Windisch

056 462 39 39  
info@stiftung-faro.ch

### Spenden:

Verein zur Unterstützung  
der Stiftung FARO  
IBAN CH19 0076 1646 6310 2200 1

www.stiftung-faro.ch  
www.shop.stiftung-faro.ch

# Ein Zuhause mit Halt

Ob am Klavier oder in seiner WG – Bastian ist aktiv und engagiert. In unserem Interview spricht er über kleine Freuden, grosse Ziele und seinen ganz persönlichen Alltag bei FARO.

## 1 Was ist für dich das Wichtigste am Morgen?

Dass ich mein Taschengeld beziehen kann für meine täglichen Einkäufe.

## 2 Mit wem verbringst du hier besonders gerne Zeit?

Ich habe einen Mitbewohner aus meiner WG, mit dem ich gerne meine Freizeit verbringe, meistens nachmittags.

## 3 Was ist dein Lieblingsplatz in der Stiftung FARO?

Mein Lieblingsplatz ist am Klavier vor dem Saal. Hier kann ich mich beim Klavierspielen entspannen.

## 4 Welche Ziele hast du für dich persönlich?

Ich habe viele Ziele erreicht. Ich möchte gesund bleiben, mich aus Schwierigkeiten heraushalten und eine friedliche Umgebung haben.

1

2

3

4

5

### Gibt es ein Angebot, das dir besonders hilft?

Mir hilft es, dass ich in der WG ein Ämtli und dadurch Struktur habe. Und dass ich jederzeit das Gespräch mit den Betreuenden suchen kann.

6

### Was würdest du jemandem erzählen, der die Stiftung FARO nicht kennt?

Es ist ein Ort, an dem ich gleichermassen sein muss und auch sein kann.

7

### Was ist dir für die Zukunft wichtig?

Es dürfte etwas entspannter sein. Manchmal sehne ich mich nach ein bisschen mehr Freiheiten.

8

### Welche Aufgabe macht dir im Alltag besonders Freude?

Wenn ich Zeit für mich habe und relaxen kann. Aber auch wenn ich für Feiern angefragt werde, im Wohnzentrum Klavier zu spielen.

9

### Gibt es etwas, das dir manchmal schwerfällt?

Eigentlich gibt es nichts Besonderes.

10

### Was hilft dir, wenn ein Tag nicht so gut gestartet ist?

Meistens starten meine Tage gut. Wenn nicht, setze ich mich in den Raucherbereich und rauche meine Zigarette. Oder ich mache einfach blau.

**Name:** Bastian

**Alter:** 44 Jahre

**Wohnbereich:**  
Wohnen Stiftung FARO

**Hobbys:**  
Klavier spielen,  
Skateboard fahren

**Schwerpunkte in der Begleitung:**  
Teilhabe an Angeboten im Wohnen und in der Tagesstruktur, Förderung von Selbstständigkeit und Kreativität.

**Hinweis:** Zur Wahrung der Privatsphäre werden hier bewusst KI-generierte Skizzen anstelle realer Fotos verwendet.

# Finanz- überblick 2025

Die Jahresrechnung 2025 zeigt eine aktuell stabile finanzielle Ausgangslage, mit einer sehr guten Auslastung der Wohnplätze und der Arbeitsplätze.

Interne Weiterbildungen und die Unterstützung von externen Aus- und Weiterbildungen sind für FARO wichtige Instrumente, um in ihre Mitarbeitenden zu investieren.

Die Jahresrechnung ist digital abrufbar.

## 100,66 %

Auslastung Wohnen



## 16

Mitarbeitende  
in Ausbildung



## 103,56 %

Auslastung Arbeiten

## 1819 Stunden

Aufwand interne  
Weiterbildungen



Die Jahresrechnung kann über den QR-Code im Bericht oder direkt über die Website der Stiftung FARO eingesehen werden.



## 16 262 Mahlzeiten

Mittagessen in den  
beiden Cafeterias

# Herzen schlagen für FARO

«Weil wir den Klientinnen und Klienten im Atelier Angebote machen können, die ihren Interessen entsprechen und sie in ihrem Können bestärken.»

**Jana Brukner, Gruppen-  
leitung Atelier Spitzmatt**

«Ich bin sehr gerne hier. FARO ist ein unglaublich menschlicher Ort mit tollen Menschen – offen, herzlich und einfach richtig cool.»

**Natascha Katebi,  
Fachfrau Betreuung WG2**

«FARO bedeutet für mich Offenheit und Vielfalt. Hier ist Platz für ganz unterschiedliche Menschen, und wir begegnen allen mit Respekt – unabhängig davon, wer sie sind oder woher sie kommen.»

**Gaby Wampfler, Leitung Kreativwerkstatt**

«An FARO schätze ich besonders die ausgewogene Balance zwischen selbstständigem Arbeiten, dem aktiven Mitwirken im Team und dem lebendigen Austausch mit den Klientinnen und Klienten. Dabei habe ich genügend Handlungsspielraum, um Verantwortung zu übernehmen und mich einzubringen.»

**Daniele D'Angelo,  
Sozialpädagoge WG4**

«Das Klima hier ist sehr gut. Ich bin seit 18 Jahren bei FARO, und mir gefällt es immer noch sehr. Am liebsten arbeite ich in der Kreativwerkstatt – das ist für mich das Beste hier.»

**Ute Merkel, Mitarbeiterin GAP (Kreativwerkstatt)**

Text: blueheart in Zusammenarbeit  
mit Prof. Dr. Stefania Calabrese



## Prof. Dr. Stefania Calabrese

Prof. Dr. Stefania Calabrese hat Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich studiert. Bereits in ihrer Doktorarbeit befasste sie sich mit herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Beeinträchtigung. Zahlreiche Weiterbildungen und Praxistätigkeiten sowie ihre Forschungsarbeit machen Sie zu einer Expertin auf diesem Gebiet. Sie ist Professorin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Als Stiftungsratsmitglied von FARO setzt sie sich dafür ein, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung ihren Platz in der Gesellschaft haben.



# Herausforderndes Verhalten und die grosse Frage nach dem Warum und dem Wozu

Der emotionale Entwicklungsstand ist ein wichtiger Gradmesser in der Betreuung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Er deckt elementare Bedürfnisse auf, macht herausforderndes Verhalten erklärbar und ermöglicht eine entwicklungsorientierte Begleitung.

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung zeigen oft ein herausforderndes Verhalten. Darauf ist die Stiftung FARO spezialisiert. Geht man dem Verhalten auf den Grund, kann die Betreuung optimal gestaltet werden – mit einem Mehrwert sowohl für die Klientinnen und Klienten als auch für die Mitarbeitenden. Das Diagnostik-Instrument SEED ist dabei sehr hilfreich. Wir sind mit Prof. Dr. Stefania Calabrese der Frage nachgegangen, woher herausforderndes Verhalten rührt und was es mit dem emotionalen Entwicklungsalter auf sich hat.

## Verhalten verstehen

Herausforderndes Verhalten bezeichnet Verhaltensauffälligkeiten oder Verhaltensstörungen, die von der Umwelt als belastend, irritierend oder grenzüberschreitend erlebt werden. Ihre Wahrnehmung ist somit stark von der eigenen Perspektive abhängig. Welches Verhalten empfinden wir als auffällig oder störend? Für die meisten sind das externalisierte Verhaltensweisen – das, was nach aussen offensichtlich ist: Schreien, Schlagen, Beissen, Beleidigungen, Bedrohungen oder sexualisiertes Verhalten. Was sich wie Provokation anfühlen kann, hat bei genauerer Betrachtung eine andere Funktion: Aufmerksamkeit erlangen, Kontakt aufnehmen oder in eine Beziehung treten. Genau so herausfordernd können in der Betreuung internalisierende Verhaltensweisen sein: Wenn sich jemand zurückzieht, Kommunikation, Kooperation und Beziehung verweigert, sich passiv verhält und sich nicht für Aktivitäten motivieren lässt.

Zentral ist für professionelle Fachpersonen, herausforderndes Verhalten zu verstehen. Dies gelingt nicht immer in der Akutsituation, aber in der Reflexion. Warum zeigt der Mensch dieses Verhalten? Was möchte er damit bewirken? Wozu dient ihm das Verhalten? Ist es ihm möglich, dieses Verhalten bewusst zu steuern?

## Das emotionale Alter

In der Betreuung eines Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung reicht es nicht aus, sein kognitives Entwicklungslevel zu kennen. Um ihn zu verstehen und zu begleiten, ist auch sein emotionaler Entwicklungsstand wissenswert. Wie jemand Impulse kontrollieren und Emotionen regulieren kann, ist abhängig von seinen emotionalen Fähigkeiten. Das emotionale Entwicklungsalter zeigt auf, von welchen emotionalen Bedürfnissen sein Verhalten – insbesondere sein herausforderndes Verhalten – getrieben ist.

Ein geeignetes diagnostisches Instrument, um den emotionalen Entwicklungsstand zu erfassen und Verhalten erklärbar zu machen, ist die SEED, die Skala der emotionalen Entwicklung – Diagnostik (siehe Kasten). Die Stiftung FARO arbeitet seit ihrer Gründung 2014 auf der Basis des emotionalen Entwicklungsalters. Sie war eine der ersten Organisationen in der Schweiz, die die SEED in ihr Standardkonzept aufgenommen hat. Ein Beispiel, wie das in der Praxis angewendet wird, lesen Sie im nebenstehenden Kasten.

Der Fragebogen besteht aus 240 Fragen, die im Team besprochen werden. Zum Schluss be-

steht eine «Diagnose», doch die ist nicht der ganze Mensch. Sie bietet aber ein kleines Fenster zu einem Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, der sich nicht ausdrücken und sein eigenes Verhalten nicht reflektieren kann. Aufgabe des Teams ist es, aus dem emotionalen Entwicklungsalter Hypothesen abzuleiten. Ein Beispiel: Die Klientin / der Klient schreit im Stresszustand, weil er seine Gefühle nicht anders regulieren kann. Darum braucht es eine Fachperson als Co-Regulator, um die Klientin / den Klienten zu beruhigen. Das Team überlegt sich, was es im Alltag anbieten kann, was es an den Arbeitsweisen oder der Struktur verändern muss. Das können einfache Massnahmen sein. In unserem Beispiel: Die Klientin / der Klient tut sich mit der Morgenroutine schwer. Er / sie fühlt sich gestresst, wenn er / sie um 8 Uhr in der Werkstatt stehen muss. In Absprache mit der Werkstatt beginnt er / sie nun erst um 9 Uhr.

### Dennoch erwachsen

Das mit der SEED ermittelte emotionale Alter bezieht sich auf ein Referenzalter in der kindlichen Entwicklung. Dieser Vergleich hilft Fachpersonen, das primäre emotionale Bedürfnis zu verstehen, das hinter dem herausfordernden Verhalten steckt. Das bedeutet aber nicht, dass ein 40-jähriger Mensch mit kognitiver Beeinträchtigung wie ein vierjähriges Kind behandelt wird, nur weil er ein vergleichbares emotionales Alter aufweist. Die Klientinnen und Klienten der Stiftung FARO sind Erwachsene. Sie verdienen es, als solche betrachtet und behandelt zu werden. Wir unterstützen sie in ihrer Selbstbestimmung, denn sie ist richtungsweisend in der Sozialpädagogik. Gleichzeitig erfordert Selbstbestimmung bestimmte Fähigkeiten. Wann ist zu wenig Selbstbestimmung behindernd und wann ist zu viel gefährlich? Es gilt, den Mittelweg zu finden und die Grenzen richtig zu ziehen.

Die SEED unterstützt Fachpersonen auch in der Frage, wo sie ihre Erwartungen ansetzen. Manchmal sind die Erwartungen an erwachsene Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu hoch – wenn dem so ist, dann kann der Mensch nur scheitern. Er

erlebt dauernd Überforderung, gerät in chronischen Stress, der wiederum herausforderndes Verhalten nährt. Wenn Mitarbeitende ihre Erwartungen hingegen entwicklungsfreundlich anpassen können, entsteht auf beiden Seiten weniger Frust.

### Bedürfnisorientierte Teilhabe

Teilhabe meint «einbezogen sein in eine Lebenssituation». Mit der SEED können Fachpersonen einschätzen, was Teilhabe für den jeweiligen Menschen bedeutet. Ist Teilhabe für ihn, sich einer Gruppe zugehörig zu fühlen? Dies ist der Fall, wenn sein emotionales Alter dem eines vier- bis siebenjährigen Kindes entspricht. Befindet er sich in der SEED-Phase des Halb- bis Anderthalbjährigen, heisst Teilhabe für ihn etwas anderes. Die Gruppe überfordert ihn. Er hat vielmehr das Bedürfnis nach einer 1:1-Beziehung zu einer hochpräsenten Einzelperson.

Fest steht: Wenn der Mensch sich in seinen Bedürfnissen befriedigt fühlt, geht es ihm gut. Er entwickelt ein Wohlbefinden und hat eine hohe Lebensqualität. Die Bedingungen, um sich weiterzuentwickeln und am Leben teilzuhaben, sind dann am besten.

### Umgang mit Aggression

Herausforderndes Verhalten kann sich in Gewalt äussern. Fachpersonen müssen immer die Gefahr evaluieren. Ist eine Situation nicht gefährdend, setzen sie auf Deeskalation. Wichtiger als ein direktes Eingreifen ist dann: da sein, präsent sein, Regulation anbieten.

Anders beim «Notfallhandeln». Bei Fremdaggression können Mitarbeitende und / oder Klientinnen und Klienten direkt gefährdet werden. Dann greifen die Schutzhierarchien: Der allererste Schutz gilt sich selbst. Werden Betreuungspersonen verletzt, können sie niemandem mehr helfen. Also müssen sie sich so schnell wie möglich aus der gefährlichen Situation begeben können. Hierfür sind die Fluchtmöglichkeiten entscheidend, wie zum Beispiel ein zweiter Ausgang aus einer Nasszelle. Mit Alarmuhren können sie Hilfe rufen. An zweiter Stelle steht

## Skala der emotionalen Entwicklung – Diagnostik (SEED)

Die SEED ist ein Instrument zur Erhebung des emotionalen Entwicklungsstandes eines Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Sie hilft, die emotionalen Fähigkeiten sowie die emotionalen Bedürfnisse dieses Menschen zu erkennen. Dafür wird sein Verhalten mit einem standardisierten Fragebogen analysiert. Auf Fremdeinschätzungen beruhend wird die emotionale Entwicklung in acht Entwicklungsbereichen beurteilt. Das Verhalten eines Menschen wird einer der insgesamt sechs Entwicklungsphasen zugeordnet. Diese sechs Entwicklungsphasen entsprechen jeweils einem Referenzalter in der kindlichen Entwicklung.



der Schutz anderer Klientinnen und Klienten, an dritter Stelle die Person, von der die Aggression ausgeht.

Gründe für Aggressionen gibt es viele: Überforderung, Unterforderung, Stress, Schmerzen oder Langeweile genauso wie das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, Kontakt, Sicherheit oder Kommunikation – irgendetwas, das der betroffene Mensch nicht ausdrücken kann. Der professionelle Zugang zu allen Formen von Aggression ist eine Hypothese, die folgende Fragen beantwortet: Was ist die Ursache für das herausfordernde Verhalten bei diesem spezifischen Menschen? Welche Funktion hat das herausfordernde Verhalten? Autoaggression zeigen Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung nicht selten, um sich unter hohem Stress selbst zu regulieren. Bei Sachaggression könnte es sein, dass jemand seine Umwelt entdecken möchte – ähnlich wie ein Kind. Womit wir wieder zurück bei der SEED und dem emotionalen Entwicklungsalter sind, das so vieles erklärt.

## SEED in der Praxis



Klientinnen und Klienten in der Entwicklungsphase 4 (vier- bis siebenjähriges Kind) können eine Arbeit im Atelier nicht nach einmaliger Erklärung selbstständig ausführen. Sie brauchen Orientierung. Das gelingt, indem wir visualisieren: Anfang und Ende einer Arbeit sowie die Reihenfolge der Tätigkeiten dazwischen. So machen wir es auch mit der Uhrzeit – wir visualisieren den Tagesablauf. An Fixpunkten wie «Pause» oder «Mittagessen» können sich die Klientinnen und Klienten orientieren und wissen, was als Nächstes zu tun ist. Grosse Bedeutung schenken wir in dieser Entwicklungsphase der Gruppenorientierung und der Identifikation. Gerade bei Erwachsenen mit Beeinträchtigung wird dieser Entwicklungsschritt zu oft übersprungen und sie fühlen sich in der Gruppe überfordert.



# Ein Werkstatt-Produkt: FARO-Broschur

Die Produkte in der Papierwerkstatt entstehen in sorgfältiger Handarbeit. Mitarbeitende am geschützten Arbeitsplatz übernehmen dabei, begleitet von Fachpersonen, verschiedene Arbeitsschritte. So verbinden wir Qualität mit sozialem Engagement. Die FARO-Broschuren können auf Wunsch mit Firmenlogos verziert werden – ideal für Firmengeschenke.

## Facts aus der Produktion

**10**

Arbeitsschritte braucht es, bis eine Broschur fertig ist – mit Klappe sind es 13.

### Farben

In verschiedenen Ausführungen erhältlich: in Gelb, Grün oder Rot, mit Logo, mit Klappe

### Individuell

Wir kreieren die Broschur nach Ihren Wünschen und mit Ihrem Firmenlogo.

### Logo

mit gelasertem Logo



## Online-Shop



Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Produkt im FARO-Shop und erhalten weitere Informationen zu Varianten und Bestellmöglichkeiten.

